

**Umverlegung der 380 kV-Freileitung
Preilack-Streumen
im Bereich des Tagebaues Greifenhain**

**Kurzbericht zur ergänzenden
Besatzkontrolle Zauneidechsen**



Stand 25.06.2020

Angaben zur Auftragsbearbeitung

Auftraggeber: 50Hertz Transmission GmbH
Heidestraße 2
10557 Berlin

Ansprechpartner: Frau Andrea Lippitz
andrea.lippitz@50hertz.com

Auftragnehmer: GICON Großmann Ingenieur Consult GmbH

Postanschrift: Tiergartenstraße 48
01219 Dresden

Projektleiter: Dipl.-Ing. Ricarda Horx
Telefon: 0351 47878-78
E-Mail: r.horx@gicon.de

Bearbeiter: Hanna Zimmermann
Telefon: 0351 47878-7969
E-Mail: h.zimmermann@gicon.de

Fertigstellungsdatum: 25.06.2020

Inhaltsverzeichnis

1	Aufgaben und Zielstellung	5
2	Methodik	5
3	Ergebnisse	6
4	Weitere planungsrelevante Arten	8
5	Zusammenfassung.....	9
6	Fotodokumentation.....	11

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Fläche mit Habitateignung am Mast 98n, 08.05.20	11
Abbildung 2:	Fläche mit Habitateignung von Vegetation überwachsen am Mast 98n, 15.06.20	11
Abbildung 3:	Zauneidechse Mast 98n, 08.05.20	12
Abbildung 4:	Zauneidechse Mast 91n, 04.06.20	12
Abbildung 5:	Zauneidechse am Mast 96n, 04.06.20	13
Abbildung 6:	Nachweis Zauneidechse am Rand der Fläche mit Brombeerbewuchs(links), Mast 99n, 15.06.20	13
Abbildung 7:	Bereich der Beobachtung einer Zauneidechse, Löcher im Boden, kein Fototnachweis des Individuums, Mast 99n, 15.06.20	14
Abbildung 8:	Zauneidechse am Mast 99n, 15.06.20	14
Abbildung 9:	Zauneidechsen am Mast 85n, 22.06.20	15
Abbildung 10:	Brombeerfläche mit Sichtnachweisen von 2 Zauneidechsen am Mast 93n, kein Fotonachweis, 22.06.20.....	15
Abbildung 11:	Randberiech mit geeignetem Habitat an Zuwegung zu Mast 94n, 22.06.20...	16
Abbildung 12:	Zauneidechse im Randbereich der Zuwegung zu Mast 94n, 22.06.20.....	16
Abbildung 13:	Zauneidechse im Randbereich am Maststandort 94n, 22.06.20	17
Abbildung 14:	Nachweise Kaulquappen am Ufer des Restloch Casel 08.05.20.....	18
Abbildung 15:	Ameisennest am Mast 91n – im Eingriffsbereich, 04.06.20	18
Abbildung 16:	Ameisennest Mast 96n, 04.06.20.....	19
Abbildung 17:	Ameisennest Mast 92n, 22.06.20.....	19
Abbildung 18:	Brutplatz eines Baumläufers zwischen M99n und 98n, 04.06.20	20

Abbildung 19: Höhlung im Pfahl - Brutplatz des Baumläufers zwischen M99n und 98n,
04.06.2020

Abbildung 20: Nachweis Ringelnatter Zufahrt zum Restloch Casel auf Höhe des M90n,
15.06.2021

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Untersuchungstermine und Witterungsbedingungen6

Tabelle 2: Erfasste Reptilien im Untersuchungsgebiet8

Anlagenverzeichnis

Anlage 1: Fotodokumentation

1 Aufgaben und Zielstellung

Im Tagebau Greifenhain verläuft die 380-kV-Freileitungs-Trasse (Preilack-Streumen) auf einer Länge von ca. 5 km über Kippengelände. Aufgrund des Grundwasserwiederanstiegs kommt es innerhalb des Kippenbereichs zu nachträglichen Setzungen im Boden, die eine Gefährdung der Standsicherheit der Leitungsmasten zur Folge haben. Es ist deshalb vorgesehen, den betroffenen Leitungsabschnitt in Bereiche zu verlegen, in denen eine dauerhafte Standsicherheit gewährleistet ist. Dazu zählen alle Bereiche außerhalb der ehemaligen Abbaugrenzen. Nach der Neuverlegung der Leitungstrasse ist der Rückbau des bestehenden Leitungstrasse vorgesehen.

Im Jahr 2019 wurden bereits Besatzkontrollen zu Zauneidechsen auf der Bestandsstrasse und der geplanten Trasse durchgeführt. Im fortschreitenden Planungsprozess wurde der Teilabschnitt zwischen den Masten 85n und 91n an die L 52 verlegt. Aufgrund der vorhandenen Biotopausstattung war für diesen Abschnitt das Auftreten der Zauneidechse (*Lacerta agilis*) nicht auszuschließen, eine Untersuchung der Bereiche entlang der L 52 war jedoch 2019 jahrezeitlich bedingt nicht mehr möglich.

Des Weiteren sind nachträgliche Verschiebungen von Maststandorten vorgenommen worden, sodass sich die Erforderlichkeit ergänzender Besatzkontrollen für die geplante Trasse ergab.

Zur Klärung der Besiedlung der Flächen durch die Zauneidechse wurden beginnend ab Mai bis Ende Juni 2020 insgesamt fünf Begehungen entlang der geplanten Trasse zwischen den Masten 85n und 99n durchgeführt. Die Ergebnisse der Begehungen des Jahres 2020 werden im vorliegenden Kurzbericht dargestellt.

2 Methodik

Zur Kontrolle hinsichtlich des Vorkommens der Zauneidechse (*Lacerta agilis*) wurden die Maststandorte und Baufelder begangen. Bei der Erfassung der Zauneidechse wurde darüber hinaus auf weitere europarechtlich geschützten (Anhang IV-Art nach Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie – FFH-RL) sowie national streng geschützten Arten gemäß Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) sowie Rote Liste (RL Bbg und RL D) geachtet.

Die Besatzkontrolle erfolgte durch eine Übersichtsbegehung und weitere vier Geländebegehungen der Standorte mit Habitateignung. Die fünf Begehungen erfolgten an trockenen und mäßig warmen Tagen im Zeitraum Mai bis Juni 2020. Die Erfassungsbedingungen für die Zauneidechse waren an den Untersuchungstagen sehr gut. Die Erfassung erfolgte über Sichtnachweise. Untersucht wurden vor allem jene Habitate, die sich im Rahmen der Übersichtsbegehung für eine Besiedlung als potenziell geeignet darstellten.

Die Begehungen erfolgten durch langsames und ruhiges Abgehen im Gelände. Dabei wurden für Reptilien geeignete Habitatstrukturen und Versteckmöglichkeiten untersucht. In der nachfolgenden Tabelle 1 sind die Kartierzeiträume und die Anzahl der Begehungen die je nach Witterung durchgeführt wurden, dargestellt.

Die Tiere wurden mit Hilfe eines GPS-Gerätes verortet sowie Art, Alter und das Geschlecht bestimmt. Soweit möglich wurden die vorgefundenen Tiere fotografisch dokumentiert. Die Fundorte sind im Bestands- und Konfliktplan kartografisch dokumentiert.

Die Besatzkontrollen wurden an den nachfolgend genannten Terminen durchgeführt.

Tabelle 1: Untersuchungstermine und Witterungsbedingungen

Datum	Zeit	Temperatur	Witterung	Bearbeiter
08.05.2020	9:30 Uhr - 14:00 Uhr	15 - 23 °C	sonnig, trocken, leichter Wind (1-2Bft)	Zimmermann
26.05.2020	9:00 Uhr - 14:00 Uhr	15 - 23°C	sonnig, trocken, leichter Wind (1-2Bft), Bewölkung 50-20%	Zimmermann
04.06.2020	9:00 Uhr - 13:30 Uhr	15 - 23°C	sonnig, trocken, leichter Wind (1-2Bft), keine Bewölkung	Zimmermann
15.06.2020	10.00 Uhr - 18.00 Uhr	20 - 25°C	sonnig, trocken, leichter Wind (1-2Bft), 0 bis 30% Bewölkung	Zimmermann
22.06.2020	11:00 Uhr - 14:30 Uhr	20 - 25°C	sonnig, trocken, leichter Wind (1-2Bft), 0 bis 30% Bewölkung	Zimmermann

3 Ergebnisse

Im Untersuchungsgebiet wurden Zauneidechsen als Alttiere und subadulte (nicht geschlechtsreife) Individuen nachgewiesen. Sichtbeobachtungen liegen für die zukünftigen Mastbereiche (M 85n, M 91n, M 93n, M 94n, M 96n, M 98n, M 99n) sowie für Bereiche der Zuwegungen zu den Maststandorten M 94n und M 99n vor.

Die Maststandorte **M 86n bis M 89n und M 95n sowie M 97n** liegen im Wald und bieten keine geeigneten Strukturen, entsprechend wurden hier keine Vorkommen der Art festgestellt.

Am Mast **M 90n** sind ähnliche Strukturen wie bei M 86n bis M 89 n vorhanden. Randlich einer schmalen Schneise wurde zu Haufen aufgeschichtetes Reisigmaterial festgestellt. Die Reisighaufen werden durch den angrenzenden Baumbestand beschattet, zum Teil ist aufgrund des feuchten, schattigen Standorts eine Moosüberdeckung vorhanden. Aufgrund der Standortbedingungen erscheint dieser Standort für eine Besiedlung durch Zauneidechsen ungeeignet, was sich auch im Rahmen der Besatzkontrollen bestätigte, da im Rahmen dieser keine Individuen der Art nachgewiesen wurden.

Nachweise erfolgten an **allen Maststandorten** mit geeigneten Strukturen. Eine Ausnahme stellt Maststandort **M 92n** dar. Dort finden sich geeignete Strukturen für die Zauneidechse südlich des zukünftigen Maststandortes, aber auch westlich des Maststandortes und der Zuwegung. Vor allem Totholz, Brombeersträucher und reichlich besonnte Flächen bieten hier geeignete Habitate. Allerdings wurden hier keine Individuen nachgewiesen.

Für **Mast 91n** wurden zwei Nachweise erbracht. Diese befinden sich innerhalb des geplanten Baufeldes. Innerhalb des dort vorhandenen jungen Waldbestandes sind Reisighaufen vorhanden, die von Zauneidechsen genutzt werden. Des Weiteren wurde in der Streuschicht unter einer Kiefer ein subadultes Weibchen nachgewiesen.

Am **Mast 93n** wurden ebenfalls zwei Individuen nachgewiesen. Diese befanden sich an der Weggabelung in einem von Brombeeren überdeckten Bereich. Der Waldrand weist besonnte Bereiche und einige potenziell geeignete Versteckmöglichkeiten auf. Dennoch wurde in diesem Bereich keine Aktivität festgestellt. Ein Vorkommen außerhalb der Brombeerstrauchflächen kann ausgeschlossen werden.

Der **Mast 94n** liegt im Sperrgebiet. Der zukünftige Maststandort befindet sich im Waldbestand und weist keine geeigneten Strukturen für die Art auf. Die Zuwegung zum Mast erfolgt über die bestehenden Wirtschaftswege. Die Wegeränder werden durch kleinflächige Brombeerbestände sowie Jungaufwuchs aus Birken und Robinien gesäumt. Diese Bereiche sind besonnt und bieten mit dem kiesig, sandigen Boden potenziell geeignete Habitate. Entsprechend wurde ein Nachweis einer Zauneidechse in diesen Bereichen erbracht. Ein weiterer Nachweis wurde auf einem am Waldrand zum Hauffwerk aufgeschichteten Gehölzschnitt erbracht.

Der zukünftige **Mast 96n** befindet sich am Rand einer Kahlschlagfläche, welche an einen Windpark angrenzt. Der Maststandort sowie dessen Zuwegung liegen überwiegend innerhalb des Waldbestandes. Eine Zauneidechse wurde an der Böschung nördlich der Kahlschlagfläche nachgewiesen. Am Nachweisort sind gute Versteckmöglichkeiten wie zum Beispiel Totholz oder Jungaufwuchs von Gehölzen vorhanden. Des Weiteren ist mit dem vorhandenen sandig-kiesige Bodenmaterial ein grabbarer Untergrund vorhanden.

Die **Masten 98n und 99n** befinden sich auf Weidestandorten, welche zum Teil an den Wald- bzw. Baumbestand grenzen. An beiden Standorten wurden Zauneidechsen nachgewiesen.

Der Mast 98n grenzt an einen Wall, auf dem sich mehrere Alteichen befinden. Östlich des Walls wurde Anfang Mai eine Zauneidechse nachgewiesen. Das dort befindliche Totholz sowie die vorhandene Vegetation mit Deckungsmöglichkeiten bieten geeignete Habitatbedingungen. Im Laufe der Begehungen entwickelte sich die Vegetation am Standort an Höhe und überdeckte ein Teil der Strukturen. Dadurch wurden an den weiteren Terminen keine weiteren Individuen nachgewiesen. Die beschriebenen Strukturen erstrecken sich ebenso entlang des nördlich davon gelegenen Waldrandes, Es ist davon auszugehen, dass diese Waldrandbereiche ebenfalls durch Zauneidechsen besiedelt werden.

Der Maststandort 99n befindet sich auf einer als Weide genutzten Fläche, die teilweise Baumbestand aufweist. Insbesondere am Rand der Weide sind Brombeersträucher zu finden. Entlang der Zuwegung sind mehrere kleine bis mäßig großen Flächen mit Brombeerbewuchs vorhanden. Nachweise erfolgten in den mit Brombeersträuchern bewachsenen Flächen, am nördlichen Wegrand sowie nordöstlich des geplanten Maststandortes 99n.

Während der fünf Begehungen wurden insgesamt 11 Zauneidechsen erfasst. Dabei handelte es sich um ein adultes weibliches Individuum, vier adulte männliche, drei subadulte männliche und drei subadulte weibliche Individuen.

Tabelle 2: Erfasste Reptilien im Untersuchungsgebiet

Datum	Mast Nr.	Art	Adult		Subadult	
			weiblich	männlich	weiblich	männlich
08.05.	98n	Zaun-eidechse		1		
26.05.	-	-				
04.06.	91n	Zaun-eidechse		1		
	96n	Zaun-eidechse		1		
15.06.	91n	Zaun-eidechse			1	
	99n	Zaun-eidechse				1
22.06.	85n	Zaun-eidechse			2	
	93n	Zaun-eidechse	1		1	
	94n	Zaun-eidechse		1		1

4 Weitere planungsrelevante Arten

Neben den erfassten Reptilien wurde bei den Begehungen im Untersuchungsgebiet auf der Zuwegung zum Restloch Casel eine Ringelnatter nachgewiesen. Des Weiteren wurde im Rahmen der Begehung für das Restloch Casel durch den Nachweis von Kaulquappen (Art nicht bestimmt) der Amphibienbesatz bestätigt.

Zudem wurden insgesamt drei Ameisennester festgestellt. An den Maststandorten 91n, 96n sowie am Maststandort 92n wurden Ameisennester festgestellt.

In der Nähe der Zuwegung zu Mast M 98n wurde in einem Weidezaunpfosten der Brutplatz eines Baumläufer nachgewiesen. Dieser Nachweis befindet sich außerhalb des Eingriffsbereichs.

5 Zusammenfassung

Die vorherrschenden Biotopstrukturen des Untersuchungsgebietes sind dichte, gleichaltrige Kiefernforste, Vorwaldstadien, lichtere Kiefern-Altbestände, Ackerbrachen mit Trockenheitszeigern sowie strukturarme Landwirtschaftsfläche. Das Untersuchungsgebiet zeigt Potential für Zauneidechsen, wobei sich nicht jeder Biotoptyp des Untersuchungsgebietes hinsichtlich der Standortverhältnisse und Biotopausstattung als Zauneidechsenhabitat eignet.

Vor allem in gut strukturierten Waldrandbereichen und entlang von Wegen waren optimale Bedingungen für die Zauneidechsen, wie grabfähige sandige Substrate, Erdhöhlen von Kleinsäugetern, ausreichend Besonnung sowie Insektenvorkommen (Beutetiere Schrecken) vorhanden.

Während der fünf Begehungen wurden insgesamt 11 Zauneidechsen erfasst. Dabei handelte es sich um ein adultes weibliches Individuum, vier adulte männliche, drei subadulte männliche und drei subadulte weibliche Individuen.

Neben den erfassten Zauneidechsen wurden drei Ameisennester festgestellt. Des Weiteren wurden eine Ringelnatter in der Nähe des Restloches Casel sowie Kaulquappen am Ufer des Restloches Casel dokumentiert. Ein Brutplatz eines Baumläufers wurde in einer Höhlung eines Weidezaunpfostens durch die Beobachtung des Einflugs eines futtertragenden Altvogels nachgewiesen. Dieser Nachweis liegt jedoch außerhalb der Trasse bzw. des zukünftigen Schutzstreifens.

Anlage 1: Fotodokumentation

6 Fotodokumentation



Abbildung 1: Fläche mit Habitateignung am Mast 98n, 08.05.20



Abbildung 2: Fläche mit Habitateignung von Vegetation überwachsen am Mast 98n, 15.06.20



Abbildung 3: Zauneidechse Mast 98n, 08.05.20



Abbildung 4: Zauneidechse Mast 91n, 04.06.20



Abbildung 5: Zauneidechse am Mast 96n, 04.06.20



Abbildung 6: Nachweis Zauneidechse am Rand der Fläche mit Brombeerbewuchs(links), Mast 99n, 15.06.20



Abbildung 7: Bereich der Beobachtung einer Zauneidechse, Löcher im Boden, kein Fototnachweis des Individuums, Mast 99n, 15.06.20



Abbildung 8: Zauneidechse am Mast 99n, 15.06.20



Abbildung 9: Zauneidechsen am Mast 85n, 22.06.20



Abbildung 10: Brombeerfläche mit Sichtnachweisen von 2 Zauneidechsen am Mast 93n, kein Fotonachweis, 22.06.20



Abbildung 11: Randberiech mit geeignetem Habitat an Zuwegung zu Mast 94n, 22.06.20



Abbildung 12: Zauneidechse im Randbereich der Zuwegung zu Mast 94n, 22.06.20



Abbildung 13: Zauneidechse im Randbereich am Maststandort 94n, 22.06.20

Nebenbeobachtungen



Abbildung 14: Nachweise Kaulquappen am Ufer des Restloch Casel 08.05.20



Abbildung 15: Ameisennest am Mast 91n – im Eingriffsbereich, 04.06.20



Abbildung 16: Ameisennest Mast 96n, 04.06.20



Abbildung 17: Ameisennest Mast 92n, 22.06.20



Abbildung 18: Brutplatz eines Baumläufers zwischen M99n und 98n, 04.06.20



Abbildung 19: Höhlung im Pfahl - Brutplatz des Baumläufers zwischen M99n und 98n, 04.06.20



Abbildung 20: Nachweis Ringelnatter Zufahrt zum Restloch Casel auf Höhe des M90n, 15.06.20